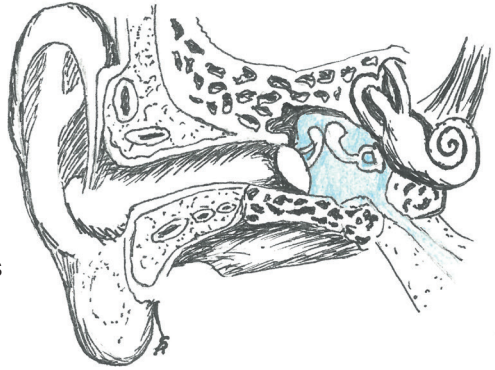


ELTERNINFORMATION MITTELOHRENTZÜNDUNG



Das Mittelohr ist ein zentraler Bestandteil des Hörsystems und wichtig für die Übertragung von Schallwellen. Es liegt hinter dem Trommelfell und ist über die Ohrtrumpete mit dem Nasen-Rachen-Raum verbunden.

Im Mittelohr befinden sich die Gehörknöchelchen (Hammer, Amboss und Steigbügel), die Schallwellen verstärken und sie effizient vom äußeren Gehörgang zum Innenohr transportieren.



Eine Mittelohrentzündung

(Otitis media) ist eine häufige Erkrankung, insbesondere bei Kindern und kann durch Viren oder Bakterien verursacht werden. Sie tritt meist im Zusammenhang mit Infektionen der oberen Atemwege, insbesondere bei Schnupfen auf. Bei einer Entzündung des Mittelohres füllt sich der Raum hinter dem Trommelfell mit Flüssigkeit. Durch den Druck und die Spannung entstehen Schmerzen. Die älteren Kinder klagen daher über Ohrenscherzen, die kleineren Kinder sind häufig sehr unruhig und weinerlich und greifen sich vermehrt an die Ohren.

Häufig tritt bei einer Mittelohrentzündung Fieber auf. Manchmal tritt gelblich-bräunliche Flüssigkeit aus dem Gehörgang aus. Das bedeutet, dass im Trommelfell ein kleines Loch entstanden ist, die Schmerzen werden dadurch häufig rasch besser.



Die Behandlung der Mittelohrentzündung kann in den ersten Tagen „symptomatisch“ erfolgen, das bedeutet, dass man eine gute Schmerztherapie macht, am besten mit Ibuprofen (z.B. Nureflex®), gegebenenfalls abwechselnd mit Paracetamol (ben-u-ron®). Zusätzlich sollte am Tag mehrmals täglich ein Salzwasser-Nasenspray verwendet werden, zur Nacht und falls notwendig auch am Tag ein abschwellender Nasenspray.

Diese Therapie kann für 1-3 Tage erfolgen, dann sollte eine ärztliche Kontrolle erfolgen, um zu entscheiden, ob eine antibiotische Therapie notwendig ist oder nicht.

Eine Mittelohrentzündung kann in der Regel gut behandelt werden, selbst ein geplatztes Trommelfell heilt für gewöhnlich problemlos.

Nach einer Mittelohrentzündung kann noch längere Zeit Flüssigkeit hinten dem Trommelfell bleiben, weshalb die Kinder manchmal schlechter hören. Wenn die Flüssigkeit über mehrere Wochen (6-8 Wochen) bestehen bleibt, sollte eine neuerliche ärztliche Kontrolle erfolgen!

Sehr selten können ernsthafte Komplikationen, wie zum Beispiel eine Knochenentzündung oder eine Hirnhautentzündung auftreten. Wenn es Ihrem Kind schlecht geht bzw. sich der Allgemeinzustand Ihres Kindes verschlechtert sollten Sie zeitnah einen Arzt aufsuchen!



Ihr Kind ist erkältet und hat Schnupfen und klagt über Ohrenschmerzen oder ist äußerst weinerlich und unruhig?

Es empfiehlt sich, Ihrem Kind ein Schmerzmittel zu verabreichen, am besten Ibuprofen (siehe oben), verwenden Sie zudem einen Kochsalz-Nasenspray mehrmals täglich und abschwellende Nasentropfen insbesondere zur Nacht. Eine ärztliche Kontrolle innerhalb von 1-3 Tagen (um so jünger das Kind um so früher die Vorstellung) ist sinnvoll!

Eine notfallmäßige Vorstellung sollte erfolgen, wenn:



der Allgemeinzustand Ihres Kindes schlecht ist,



es mehrmals erbricht,



Ihr Kind trotz Medikamenten-Gabe über Ohrenschmerzen oder Kopfschmerzen klagt,



Sie eine Schwellung im Bereich des Ohres bemerken!





DR. MED. JULIA KLINGENSCHMID

FACHÄRZTIN FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

SENNSTRASSE 3

6020 INNSBRUCK

0512 / 2112 7940

office@diekinderaerztinnen.at

www.diekinderaerztinnen.at